

Ehrenamtliche Profis am Werk

DRK-Bergwachtbereitschaft Herbrechtingen: auch im Eselsburger Tal verlässlicher Helfer im Notfall – Gut vier Jahrzehnte Erfahrung

HERBRECHTINGEN. Exakt ein Dreivierteljahrhundert hat die Bergwacht Württemberg auf dem Buckel. Und wenn sie heuer dieses Jubiläum feiert, darf sich auch die Herbrechtinger Bereitschaft auf die Brust klopfen: Ihr ehrenamtliches Engagement hat sich längst zu einer professionellen Dienstleistung gemauert.

MICHAEL BRENDEL

Die Schwäbische Alb ist kein Hochgebirge, doch gibt es auch hier schwer zugängliche Gebiete und anspruchsvolle Kletterrouten, auf denen Wanderer und Bergsteiger verunglücken können. Und dass ein reines Flachland anders aussieht, zeigt sich auch dann, wenn sich Unfälle auf den Skipisten ereignen, die sich über das 200 Kilometer lange Mittelgebirge verteilen. Einsätze bei solchen Vorkommnissen gehören zum breiten Leistungsspektrum der Bergwacht Württemberg.

Unterm Dach des Deutschen Roten Kreuzes angesiedelt, vereint die Organisation 19 Bereitschaften, darunter die in Herbrechtingen. Sie wurde erst 1971 gegründet, nichtsdestotrotz können sich Leistung und Engagement der Herbrechtinger sehen lassen, als Team mittlerweile auch schon längst im Schwabenalter.

Momentan verfügt die Herbrechtinger Bergwacht-Bereitschaft über 203 Mitglieder, davon 35 aktive. Sieben Köpfe stark ist die Einsatzgruppe, die gefragt ist, wenn einer jener Fälle eintritt, auf die das Training ausgelegt ist. „Wir werden durch die Leitstelle Ostalb immer gemeinsam mit der Heidenheimer Bereitschaft alarmiert, mit der wir hervorragend zusammenarbeiten“, sagt Armin Fritsche (50), der in Personalunion die Ämter des Pressewarts, des Jugend-



Ob im Kampf gegen Schneemassen, beim Abseilen Verletzter oder bei der Anleitung des Nachwuchses: Die Herbrechtinger Bergwachtbereitschaft ist auf vielen Feldern aktiv.



leiters und des Gerätewarts versteht.

Die Liste der bereits absolvierten Einsätze reicht von Sicherungsarbeiten nach einer Schneekatastrophe in Bayern über die Versorgung armenischer Flüchtlinge aus der Luft bis zur Suche nach der entführten Maria Bögerl.

Um solchen Herausforderungen gewachsen zu sein, müssen die Einsatzkräfte regelmäßig in Theorie und Praxis Dienstprüfungen absolvieren. Sommers gehören die Rettung von Personen in felsigem und schwer zugänglichem Gelände und die Erstversorgung Verletzter, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und der Gebrauch eines Defibrillators dazu, winters die Handhabung des Akia genannten Rettungs- und Transportschlittens.

Die Anforderungen seien im Laufe der Jahre erheblich gestiegen, sagt Fritsche: „Vom Ehrenamt wird immer mehr Professionalität gefordert. Wir können auch Spritzen aufziehen und Infusionen vorbereiten.“ Was auch daher rührt, dass ein Anästhesiearzt zu den Ausbildern gehört, wenn es bei den Gruppenabenden ums Sanitätswesen geht.

Es sind vorwiegend die weniger spektakulären Fälle, die den umfassenden ehrenamtlichen Einsatz der von Gerhard Bölke geleiteten Bergwachtbereitschaft widerspiegeln: Neben der südlich Heidenheims gelegenen Abfläse ist das Eselsburger Tal Haupttätigkeitsgebiet, und so haben Bergwachtmitglieder den Naturschutz im Blick, wenn sie zur Zeit der Märzen-

becherblüte Spaziergänger über das richtige Verhalten im Tal aufklären.

Daneben überprüfen sie turnusmäßig – oft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein und dem Arbeitskreis Klettern/Naturschutz – die in die Kletterfelsen getriebenen Haken, sind am Altbuchskilift in Schnaitheim vor Ort und übernehmen die Sanitätsbetreuung beim Eselsburger-Tal-Lauf sowie beim Frühlingslauf der TSG Schnaitheim.

Hinzu kommen Felssicherungsmaßnahmen, etwa entlang der Hübener Ortsdurchfahrt, am Nolberg in Herbrechtingen und an der Charlottenhöhle sowie Auslichtungsarbeiten wie am Falkenstein. Gemeinsam mit der Heidenheimer Bereitschaft betreuen die Her-

brechtinger dazuhin mit einem als Skidoo bezeichneten Motorschlitten die Langlaufloipen im Kreis Heidenheim.

Die erforderliche Ausrüstung will finanziert sein, und dies geschieht zu einem Gutteil über Zuweisungen seitens des DRK-Landes- und -kreisverbands. Schon seit jeher steuern aber die Bergwachtler sehr viel Geld aus eigener Tasche bei.

Um die Einnahmenseite aufzubessern, bewirten sie zwischen Ostern und Oktober an Feiertagen und Wochenenden die auch als Unfallmeldestelle dienende Bergwachtthütte beim Bindstein im Eselsburger Tal. Die einstmals organisierten Sonnwendfeiern gibt es aufgrund des großen Aufwands nicht mehr.

Untergebracht sind die Gerätschaften in der Rettungsstation auf der Hohen Wart. Die Bereitschaft hat das ehemalige Vereinsheim des Herbrechtinger Familienverbands umgebaut, erweitert und – passend zum 25-jährigen Bestehens – 1996 bezogen.

Für Schulungen, geselliges Beieinander und Feierlichkeiten steht ein gemütlicher Gastraum zur Verfügung, zwei Garagen und ein Lager bieten Platz für das komplette Equipment vom Funkgerät über Gebirgstrage und Vakuummatratze bis zur Sanitätsausrüstung und 100 Metern Seil. In Kürze erhält die Bereitschaft einen zweiten allradangetriebenen VW-Bus.

Die materielle Ausstattung ist das eine, die personelle die andere. Wie andere Rettungsorganisationen bekommt auch die Bergwacht zu spüren, dass mancher Arbeitgeber einer Freistellung vom Beruf nicht mehr so bereitwillig zustimmt wie noch vor einigen Jahren. Gleichzeitig engagieren sich zwar schon Elf- und Zwölfjährige in der Jugendgruppe, nach einigen Jahren verlassen jedoch viele von ihnen ausbildungshalber den Ort und damit auch die Bergwacht. Bei aller Freude über die Verbundenheit der unternehmungslustigen Seniorengruppe „suchen wir junge Leute, die dabeibleiben“, sagt Fritsche, „denn die Mitarbeit in der Einsatzgruppe setzt körperliche Fitness voraus“.

Gelegenheit zur Werbung in eigener Sache besteht zum Beispiel am 17. Oktober. Dann spricht auf Einladung der Bergwacht-Bereitschaften Aalen, Heidenheim und Herbrechtingen in der Aalener Stadthalle der Extremkletterer und Bergfotograf Heinz Zak über „Senkrechte Abenteuer“.

Info Weitere Details zur Herbrechtinger Bergwacht-Bereitschaft gibt es im Internet unter www.bergwacht-herbrechtingen.de



Ticket Shop

Pressehaus Heidenheim
Olgastraße 15
89518 Heidenheim
Tel. 07321.347-139

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

**Pressehaus Heidenheim
Geschäftsstelle Giengen**
Marktstraße 38
89537 Giengen
Tel. 07322.9616-0

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr

Giengener Musiknacht

15. September 2012 - Innenstadt Giengen
20.30 Uhr bis 2.00 Uhr

Nachdem die Giengener Musiknacht im vergangenen Jahr ein Riesenerfolg war und bei den rund 1.600 Besucherinnen und Besuchern bestens ankam, wird dieses musikalische Großevent auch dieses Jahr steigen. Insgesamt 18 Gruppen sorgen am Samstag, 15. September, dafür, dass die Giengener Innenstadt pulsiert. Das Programm bietet die unterschiedlichsten Musikrichtungen für verschiedene Zielgruppen: Es dürfte wieder für jeden Geschmack etwas dabei sein!

Folgende Gruppen treten auf:
Liberty (Cover-Rock), Wonderfrolleins (deutsche Schlager), Double AA (Rock-Klassiker), The Renates (Beat /Pop /Ska), Tir nan Og (Irish Folk-Rock), Hedgehog Hazards (Rock / Pop / Blues), Ex-Zupfgeigenhansel Erich Schmeckenbecher (Liedermacher), Grupo Doma (Flamenco), Bretthart (Classic Rock), Sandy Lee & The Wantons (Rockabilly), Blood Orange (Cover-Rock), Zebra Sun (Akustik-Pop-Rock), Roxxane (Blues/Funk), Inferno (Heavy Metal), Nostalgie-Combo „Das gibt's nur einmal“ (Unterhaltungsmusik aus den 50ern), Flexible (Pop/Rock), Crossover Band (Akustikgitarren-Duo), Hannes Gotschy (Singer-Songwriter).

Ihr Vorteil

Unter den Abonnenten der Heidenheimer Tageszeitungen verlosen wir **30 x 1 Bündel** für die Giengener Musiknacht am 15. September.

Maximale Vorteile für unsere Abonnenten

abomax

ABOMAX ist eine Serie von Angeboten für unsere treuen Abonnenten, die wöchentlich inseriert wird. Gewinnspiele mit wertvollen Preisen einerseits, aber auch tolle Sonderangebote andererseits machen das Abonnement Ihrer Heidenheimer Zeitung, Ihrer Heidenheimer Neuen Presse oder Ihres Brenztal-Boten noch wertvoller.

Mit der AboCard öffnen sich viele Vorteile für Sie.

Sie haben Ihre AboCard noch nicht? Dann rufen Sie uns gleich an: **Telefon 07321.347-142** oder faxen Sie Ihre Anforderung an **07321.347-108**.



Natürlich erreichen Sie uns auch auf digitalem Weg: aboservice@hz-online.de

Glückscoupon „Giengener Musiknacht“ Coupon bitte gut lesbar ausfüllen! **310812**

Meine AboCard-Nummer lautet:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nr.

Telefon

PLZ / Wohnort

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Falle eines Gewinns in den Medien des Verlags veröffentlicht wird. Meine Daten werden ausschließlich im Rahmen der Abomax-Vorteilsaktionen gespeichert und nicht an unbeteiligte Dritte weitergeleitet. Diese Bedingungen erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Den vollständig ausgefüllten, originalen Coupon bitte einsenden an: Das Pressehaus Heidenheim, Olgastraße 15, 89518 Heidenheim

Datum, Unterschrift

Einsendeschluss: 5.9.2012

Das Gewinnspiel ist eine Aktion des Pressehauses Heidenheim. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinn kann nicht bar ausgezahlt werden. Mitarbeiter des Pressehauses können am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

